

INFORMATION

März 2021

Merkblatt zur Prävention sexualisierter Gewalt im Rahmen des Individuellen Schüler:innen-Austauschs (ISA)

Sexualisierte Gewalt und Schüler:innen-Austausch

Sexualisierte Gewalt kann überall stattfinden, wo Kinder und Jugendliche sich aufhalten: In Familien, bei Freunden, im Internet, in Schulen, Kirchen oder Vereinen. Auch im Schüler:innen-Austausch ist es nicht ausgeschlossen, dass es zu sexualisierter Gewalt kommt – durch Erwachsene oder oft auch durch Gleichaltrige.

Junge Menschen haben ein Recht auf Schutz vor allen Formen sexualisierter Gewalt. Der Bayerische Jugendring setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche in seinen Organisationen, Angeboten und Einrichtungen vor sexualisierter Gewalt, Übergriffen und Grenzverletzungen geschützt werden.

Im Schüler:innen-Austausch können Jugendliche vielfältige Kontakte zu anderen Menschen knüpfen und wertvolle und bereichernde, oft lebenslang wirksame Erfahrungen sammeln. Über mehrere Wochen oder Monate leben sie in einer „neuen Familie“ und können dadurch das Gastland, seine Sprache und Kultur nicht nur touristisch, sondern „hautnah“ erleben. Im Hinblick auf sexualisierte Gewalt können Austauschsituationen aber leider auch Risiken bergen, weil...

- die Schüler:innen sich in dem unbekanntem Umfeld und der ungewohnten Situation erst zurecht finden müssen. Dabei sind sie in einem gewissen Maß von der Unterstützung und dem Wohlwollen der Betreuer:innen und der Gastfamilie abhängig. Das macht sie verletzlich.
- in den Familien eine große räumliche Nähe über einen längeren Zeitraum gegeben ist, was Übergriffe unter Umständen begünstigen kann.
- der/die Gastschüler:in mit den Regeln und Umgangsformen des Gastlandes bzw. der Gastfamilie nicht vertraut ist und sich möglichst gut einfügen will.
- Unsicherheit, Heimweh und der (vorübergehende) Verlust von Nähe und emotionaler Zuwendung aufgrund der Trennung von Eltern, Geschwistern, besten Freunden und Freundinnen, Klassenkameraden und -kameradinnen etc. gegeben ist. Dies lässt bei vielen Jugendlichen ein Bedürfnis nach Anerkennung und Zuwendung aufkommen. Potenzielle Täter können diese besondere Situation ausnutzen.

Was ist sexualisierte Gewalt?

- Sexualisierte Gewalt ist immer dann gegeben, wenn jemand die Unsicherheit oder das Vertrauen eines Jugendlichen zur Befriedigung eigener sexueller Bedürfnisse ausnutzt.
- Sexualisierte Gewalt zeigt sich zum Beispiel durch unangemessene und unerwünschte körperliche Berührungen und Kontakte bis zum Extrem der Vergewaltigung. Sie findet aber auch durch verbale Anzüglichkeiten, aufdringliche Blicke, heimliches Filmen in intimen Situationen, Zuschicken oder Vorführen von pornografischem Material, unaufgefordertes Eindringen in die Privatsphäre (Badezimmer, Schlafzimmer etc.), unfreiwillige sexuelle Annäherung mittels digitaler Medien etc. statt.
- Dabei nutzen Täter:innen immer ihre Macht-, Autoritäts- oder Vertrauensposition aus und missachten bzw. verletzen die Rechte und die Persönlichkeit der Jugendlichen. Meist gehen sie dabei sehr geschickt vor, manipulieren, täuschen und belügen ihre Opfer und missbrauchen deren Vertrauen.

Sexualisierte Gewalt – Grenzverletzungen – Übergriffe

- Sexualisierte Gewalt steht immer im Rahmen von Grenzverletzungen.
- Zu Grenzverletzungen gehören allgemein:
 - sexualisiertes, sexistisches, diskriminierendes, homophobes, beleidigendes, erniedrigendes, hasserfülltes, vulgäres, obszönes, verleumderisches, zu Gewalt aufrufendes, schändliches, beleidigendes, erpresserisches, insgesamt respektloses oder gewalttätiges Verhalten.
 - respektloses bzw. gewalttätiges Verhalten auf einer psychischen/emotionalen Ebene ohne Körperkontakt oder auf eine körperliche Art und Weise.
 - Verhalten sowohl im realen Leben, als auch im virtuellen Bereich in Form von Missbrauch von mobilen und lokalen Datenträgern aller Art, z.B. Handys und PCs, per Social Media, E-Mails und über das Internet allgemein. Dazu zählen der Missbrauch von Bild-, Ton-, Video- oder sonstigem Material.
- Grenzverletzungen können unbeabsichtigt sein, d.h. versehentlich passieren. Sie können aber auch absichtlich geschehen. Bei Absicht spricht man von Übergriffen. Übergriffe sind gekennzeichnet durch gezieltes bzw. manipulierendes Verhalten, unter anderem auch wiederholt. Übergriffe können zudem auch strafrechtlich relevant sein.
- Ob unabsichtliche oder absichtliche Grenzverletzungen: Eine Klärung der Situation ist auf jeden Fall nötig. In Situationen, die Du nicht alleine klären willst oder kannst, ist es sehr hilfreich, weitere Personen mit einzubeziehen, z.B. die Gasteltern oder den BJR.
- Bei sexualisierten Grenzverletzungen solltest Du immer weitere Personen zur Klärung heranziehen.

Was kannst Du als Austauschschüler:in tun?

- Wichtig ist auf jeden Fall, sensibel zu werden für auffälliges und unangemessenes Verhalten von Personen, die im Schüler:innen-Austausch eine Rolle spielen.
- Dazu gehört das frühzeitige Erkennen von Grenzverletzungen und die eigene klare Abgrenzung. Welche Situation für Dich o.k. ist und welche nicht, liegt in Deiner Entscheidung und nicht in der Entscheidung eines anderen. Nur Du entscheidest über Deinen Körper und, wer Dir nahekommen darf. Vertraue dabei Deinen Gefühlen. Du hast das Recht, NEIN zu sagen. Du hast das Recht, unangenehme Situationen zu verlassen, Dich jemandem anzuvertrauen und Dir Hilfe zu holen!
- Dies allein zu bewältigen, ist in der Situation als Austauschschüler:in im Ausland ganz besonders schwer. Deshalb wollen wir Dich ermutigen und Dir konkrete Möglichkeiten aufzeigen, wo Du Hilfe und Unterstützung finden kannst.
- An die unten genannten Stellen kannst Du Dich auch wenden, wenn Du anderen Jugendlichen helfen willst, die sexualisierter Gewalt ausgesetzt sind.

An wen kannst Du Dich vertraulich wenden?

- Die Austauschkoordinatoren im Ausland, die zugleich als Partnerstelle des BJR fungieren, können Dir als Anlaufstelle vor Ort dienen. Sie stehen Dir bestmöglich zur Seite.
- Grundsätzlich ist es immer möglich, sich an die im BJR für den Schüler:innen-Austausch zuständigen Kontaktpersonen zu wenden. Die Zuständigen im BJR holen sich – wenn nötig – fachkundige Hilfe hinzu, um das weitere Vorgehen in Deiner Lage zu beraten. Dies geschieht immer in Absprache mit Dir. Zur Verfügung stehen Dir: **Team des Individuellen Schüler:innen-Austauschs** sowie Beate Steinbach, Referentin von PräTECT, der **Fachberatung zur Prävention sexueller Gewalt des BJR**,
tel 004989/514 58 63, steinbach.beate@bjr.de
- Die Deutschlehrkräfte an den Schulen sind eine weitere Möglichkeit, Dir zu helfen.
- In Bayern und im Ausland gibt es spezialisierte Fachberatungsstellen, die viel Erfahrung mit solchen Situationen haben und Dir professionelle fachliche und menschliche Unterstützung anbieten. Es ist Dir möglich, Dir Rat und Hilfe – auch anonym – im In- oder Ausland zu holen. In Deutschland ist das Hilfetelefon sexueller Missbrauch kostenlos telefonisch erreichbar unter **0800/22 55 530** oder per Email unter beratung@hilfetelefon-missbrauch.de. Suchmaschinen für Beratungsstellen in Deutschland gibt es beim Hilfeportal sexueller Missbrauch: <https://www.hilfeportal-missbrauch.de/startseite.html> oder unter www.frauen-gegen-gewalt.de.



Was macht der Bayerische Jugendring zusätzlich?

- Der BJR legt Wert auf offene und regelmäßige Kommunikation mit den wichtigsten Bezugspersonen im Austauschland, wie der Partnerstelle, den Lehrkräften und den Gastfamilien. Dies fördert ein möglichst schnelles Vorgehen in kritischen Situationen.
- Gezielte Hinweise für Austauschschüler:innen, wie dieses Merkblatt oder die BJR-Broschüre „Handeln bei Verdacht auf sexuelle Gewalt in der Jugendarbeit“ von PRäTECT ([HIER Informationen PRäTECT](#)) sollen helfen, mit kritischen Situationen passend umzugehen.

Wir, der BJR, engagieren uns, damit es potenziell Betroffene leichter haben, mögliches Täterverhalten zu erkennen, frühzeitig zurückzuweisen und – wenn nötig – Hilfe von außen zu holen. Wir stehen dafür ein, dass es potenziellen Tätern oder Täterinnen schwerer gemacht wird, ihr Ziel zu erreichen.

Vertraue Dir und Deinen Gefühlen, denn sie sind authentisch. Hilfe holen ist weder Petzen, noch Verrat, sondern unterstützt Deine Sicherheit: Es ist völlig okay, um Hilfe zu bitten!